

Ein Elektrizitätswerk in Südafrika.

---

Mutter bleiben, sie, die mir einst das Leben  
und die nun elendiglich ihr Leben einbüßte durch  
Magie und Zauberei. Nicht ungerächt sollen auch

der existierenden Ueberlandzentralen darstellen wird.  
Die Ausführung dürfte, nach dem bisherigen Verlaufe  
der zwischen den deutschen und englischen Interessen-



Ein Meisterwerk amerikanischer Technik: Die Versekung des Montauk-Theaters in Brooklyn.

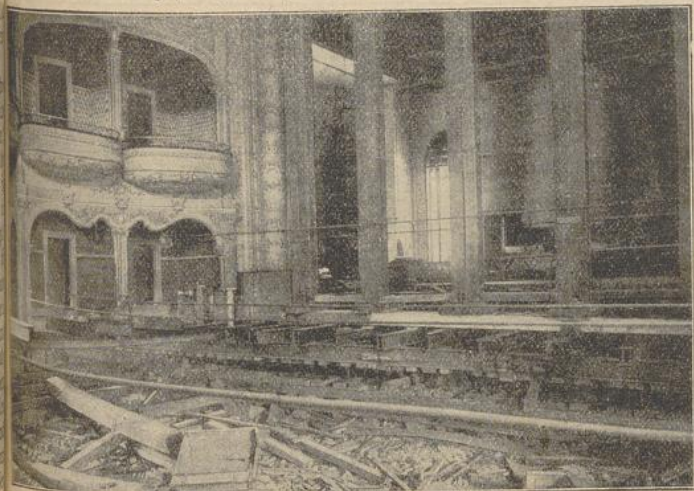
„Weiden deine Weiber und Kinder, denn sie waren un-  
glücklich wie du!“

„Und nun geh fort, Mopo, mein getreuer Unter-  
tan, geh' fort, der du heute die Ehre meines Herd-  
feuers genossen hast!“ Und dabei starrte er mich mit  
seinen großen, schwarzen Augen unheimlich durch  
den Feuerqualm an und deutete mit seinen Affegai nach  
dem Ausgang der Hütte.

(Fortsetzung folgt.)

### Ein Elektrizitätswerk in Südafrika.

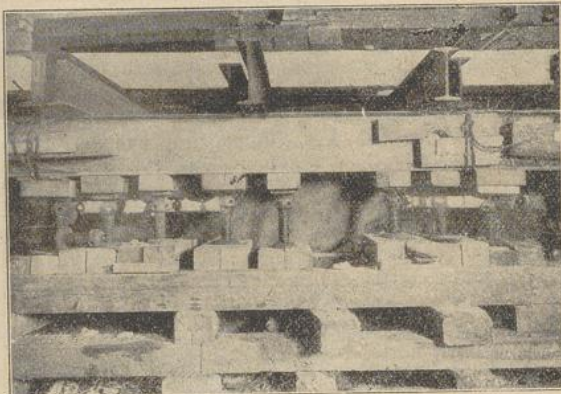
Wie wir in diesen Tagen mitteilten, wird für das  
südafrikanische Minengebiet unter Ausnützung der  
Wasserkräfte der Vittoria-Fälle die Errichtung eines  
Elektrizitätswerkes geplant, welches sich als die größte



Der gepflügte Zuschauerraum des Brooklyn-Montauk-Theater während der Versekung.

ten geführten Verhandlungen zu  
schließen, der Allgemeinen Elek-  
trizitäts-Gesellschaft übertragen  
werden, doch ist eine Beteiligung  
der Siemens-Schuckertwerke für  
den Fall der Verwirklichung die-  
ses großartigen Projektes gleich-  
falls nicht unwahrscheinlich.

Der Gedanke, den Bedarf des  
südafrikanischen Minengebiets an  
Elektrizität unter Benutzung der  
gewaltigen Kräfte des Zambesi zu  
decken, ist bekanntlich nicht neue-  
ren Datums. Das Verdienst, die-  
sem Projekt zuerst näher getreten  
zu sein, gebührt dem African  
Concessions Syndicate, welches  
in innigster Verbindung zu der  
Chartered Co. steht. In der letz-  
ten ausgangs November v. J. s.  
abgehaltenen Generalversamm-  
lung der Chartered Co. wurden,  
wie wir auch damals meldeten,  
die ersten Mitteilungen über die  
geplante Kraftverwendung des



Das Transportgerüst, auf dem das Brooklyn-Montauk-Theater nach seinem neuen Be-  
stimmungsort befördert wird.

Zambesi beziehentlich der Vittoria-  
fälle gemacht. Die intellektuellen Ur-  
heber des Planes sind danach der Vor-  
sitzende der African Concessions Syn-  
dicate Mr. W. A. Wills und der Di-  
rektor der Chartered Co. Mr. G. Wil-  
son Fox, welcher gleichzeitig die In-  
teressen dieser Gesellschaft als Mitdi-  
rektor beim Syndikat vertritt. Diese  
beiden Herren wurden mit der Auf-  
gabe betraut, sich mit hervorragenden  
Ausführern von ähnlichen Unterneh-  
mungen über die Möglichkeit und Art  
der Ausführung ins Einvernehmen zu  
setzen; als wichtigste Frage nach der  
Entscheidung über die Durchführbar-  
keit des Planes kam zunächst in Be-  
tracht, ob es besser sei, für eine so



weite Uebertragung das System des Wechselstromes oder das des Gleichstromes zur Anwendung zu bringen.

Die beiden Herren machten sich auf den Weg, um in anderen Ländern Unternehmungen gleicher Art zu befechtigen und mit den dieselben ausführenden Ingenieuren zu beraten.

Die damaligen Verhandlungen haben anscheinend nicht zu dem erstrebten Erfolge geführt, da an die Stelle jener hinzugezogenen Persönlichkeiten nunmehr deutsche Fachleute und deutsche Unternehmungen getreten sind. Für die Bedeutung des Unternehmens, dessen Einzelheiten demnächst bekannt gegeben werden sollen, spricht der Umstand, daß die verfügbare Kraft aus den Viktoriasäulen auf 500 000 HP oder unter Mitbenutzung der Siomafälle durch Anlegung eines Kanals etwa 16 Meilen stromabwärts auf 1 000 000 HP festgestellt worden ist. Für den gesamten Betrieb aller Rand-Minen aber würden etwa 150 000 HP genügen.

**Das Schwein.** Der „Frankfurter Zeitung“ wird folgender Schulaufsatz aus Württemberg zugesandt: Das Schwein. Das Schwein ist ein großes und ein kleines Tier, je nachdem! Es ist auch ein horstiges Tier, und will oft nicht in den Stall hinein; aber es muß heraus, wenn der Metzger kommt. Der packt es am Fuß und am Schwanz und der Vater lüpft es an den Ohren. Und dann tun sie es auf den Wagen. Wenn das Schwein keine Ohren hat, kann man es nicht lüpfen; und deswegen muß die Sau Ohrlappen haben. Die Ohrlappen ist der Vater. Das Schwein ist gar ein gutes Tier und läßt sich mehrgen. Aber dann tut es arg schreien, weil ihm das Stechen nicht gefällt. Den Herrn Brothsieher tut mein Vater zur Metzgersuppe einladen und der Herr Pfarrer kriegt den Saukopf. Den tut ihm meine Mutter bringen und auch Würste. Der Schulmeister braucht nichts; der hat immer Handel mit meinem Vater und tut den Michele so arg verhaßen.

Christian Dengelmaier.

### Dank sagungen

sind eingegangen aus: Falkenstein im Taunus, Freising, Bach-Schwyz, Ratibor, Bodum, Billerbeck.

### Gebetsempfehlungen.

Mehrere in Familien-Anliegen. Um Erkennen des Verus; um Familienfrieden. Viele in verschiedenen Krankheiten. Viele in schweren Anliegen Leibes und der Seele. Belehrung von Sündern. Schwervergriffene Familien und deren Anliegen; Eltern, Kinder, Geschwister in ihren Anliegen. Jungfrauen in ihren Anliegen. Glückliches Examina. Glückl. Ausgang von Prozessen. Auf Abwege geratene Söhne und Töchter. Glücklicher Ausgang von Unternehmungen. Kranke Ehepaare. Kranke Väter, Mütter, Geschwister und Kinder. Glückselige Sterbestunde. Glückliche Entbindung. Glückliche Operation. Gute Heirat. Gute Kindererziehung. Geistesranke, Schwachsinrige, Trunksüchtige, Streitsüchtige, Glaubenslose, dem Fluchen und Zorn ergebene. Heileute, welche ihre Pflichten vernachlässigen. Weiteres Fortkommen eines schwachbegabten Jünglings. Gute erste hl. Kommunion. Gute Beicht. Beharrlichkeit. Hausverlauf. Standeswahl. Lehrerin und Schulkinder. Kind, das nicht gehen kann. Erbschafts-freit. Verirrter Jüngling.

### Memento!

Von unseren Wohltätern und Mitgliedern unseres Wohltäter-Bundes sind gestorben und werden dem frommen Gebets unserer Leser empfohlen:

Karl Roth in Guskirchen. Bernard Föder in Dorsten. Anna Maria Preute in Dilldorf. Frau Agnes Schumacher in Oeloven.

Nachdruck sämtlicher Original-Artikel verboten, bei voransgehender Uebereinkunft jedoch gerne gestattet.

Verantwortlicher Redakteur Georg Kropp in Würzburg. — Druck und Verlag der Fränkischen Gesellschaftsdruckerei Würzburg (S. m. b. H.)

Frau Amalie Raaf in Düsseldorf. Wilh. Heinrich Sommer in Köln. Heinrich Schmitz in Köln. Mathias Werbeds in Glinshoven. Nikolaus Theis in Vörringen. Elise Lombrodt in Sepertrabe. Johann Gerns in Krefeld. Bernadine Gerdt in Altenbochum. Nikolaus Kauer in Schalkemehren. Josef und Anna Leyer in Binningen bei Berggarten. Johanna Rath. Teloo in Sorsbed. Heinrich Hofsch in Marlubin. Magnus Hafner in Haselstein. Wilhelm Baumgart in Haselstein. Ludwig Fuß in Scherlenheim. Hochw. Herr Pfr. Dr. Käster in Ulltau. Frau Bürgermeisterin Haller in Hünfingen. Herr Herr Benes. Aug. Scherer in Ueberlingen. Johann Hanum in Cewittstadt. Maria Höckinger in Ungmarkt. Veit Flori in Hünfingen. Sr. Lubovka in Hippach. Sr. Alburitus Schwarz in Hünfingen. Antonia Schrotter in Leibnitz. Herr Markter in Schönbad. Herr Petzler in St. Georgen, Käth. Maria Krippel in Krens. Helmut Strobl in Krens. Herr Dobner, Gefängniswärter in Dittoborn. Josephine Ringelstein in Erstein. Maria Schmitz in Wittenberg. Kath. Fuchs in Dörsfeld. Max Red in Schwabmünchen. Bernhard Stengele in Sipplingen. Josef Lechelmayer in Leitzersheim. Schäfer in Porzdorf. Herr Herr in Burglengsfeld. Rosine Kober in Steinau. Hochw. Herr Pfr. Kornel. Thoma in Kitzlegg. Herr Kaiser in Basel. Alexander Bumbler in Herisau. Franz Engel Rörich in Donaumbühl. Hochw. H. Pfr. Oskar Berger in Hünfingen. Witwe Horat in Morischach. Valentin Diegel in Wupfied. Peter Fes in Ballweiler. Maria Endres in Hünfingen. Hermann Kager in Lechhausen. Marzell in Eschbach. Hochw. H. Pfr. Erika in Regau. Hochw. H. Pfr. J. Lindauer in Kulmatz. Hochw. H. Pfr. Josef. Edert in Bishwind. Hochw. H. Stadtpfr. u. Dechant W. Schmid in Cham. Hochw. H. Pfr. Andr. Schimpf in Dörsfeld. Elisabeth Volkinger in R. Josef Erhardt in Klingen. Kath. K. in Hestenthal. Jos. Ant. Groß in Frankenhofen. Peregrin W. in Ullersdorf. Lorenz Jörg in Mörlach. Johann Poppel in Hünfingen. Barbara Bergermeier in Siegenburg. Magdalena Schmid in Siegenburg. Bernhard Haug in Schwaben. Simon Knoll, Stadtpfr. u. geistl. Rat in München-Alu. Kaspar Allenbrand in Mönchsheim. W. Bittl in Neuditting. Ludwig Kordowich in Würzburg. Karl Stienne in Kippenheim. Luise Reif in Walburg. Franz L. Z. in Burmannsquad. Johann Vogel in Singheim. Magdalena K. in Seebach. Katharina Hils in Seebach. Leonhard Oberle in Seebach. Franz Xaver Scheuer in Seebach. Hermann Kopp in Seebach. Anton Bluz in R. N. Konrad Gluchnik in Rathor. Frau v. R. in Freiburg, Baden. Kuntgunde Held in Bamberg. Maria Fes in Ravensburg. Stephan Weinlein in Altheim. Louis Sohn, Lehrerin in Grafting. Emil Barth, Stadtpfr. u. Waldburg. Anna Volkstetter in Saulgau.

Zahlung rückständiger Abonnements des Vergiftungsmittels pro 1907 und Voransbezahlung des Vergiftungsmittels pro 1908 geschieht in Deutschland am einfachsten per Postanweisung, in Oesterreich-Ungarn und der Schweiz durch Postschek.

Wir bitten unsere lieben Leser, wenn sie uns schreiben oder etwas senden, stets die genaue Adresse (Herr, Frau, Fräulein), Wohnort und nächste Post anzugeben und bei Ortswechsel unbedingt auch die frühere Adresse.

Wir sind unsern geehrten Freunden und Gönnern stets dankbar für gütige Zusendung von genauen Adressen wohlthätiger Personen, an die wir das Vergiftungsmittel versenden können. Der Name des Einsenders wird nicht genannt.

### Jubiläums-Festschrift.

Wir machen auf die im Verlage von B. Verden Freiburg i. Br., erschienene Festschrift zum 25-jährigen Jubiläum der Gründung des Trappisten-Missions-Klosters Mariannhill, welches Ende Dezember gestiftet wurde, aufmerksam. Das Buch ist auf das prächtigste ausgestattet, sehr reich illustriert, und eignet sich besonders zu Geschenken, ist auch von unseren Missionsvertretungen zu beziehen zum Preise von M. 4. — — Fr. 5.40 — Fr. 6. —.

NB. Der Reinertrag ist für die Mission bestimmt.